

haus **der** stille

echo der stille



P. Karl Maderner
* 8.9.1942
† 21.6.2025

Liebe Freund:innen und Freunde!

Sehr geehrte Damen und Herren, die sich mit dem Haus der Stille verbunden wissen!



MARLIES
PRETTENTHALER-
HECKEL
Leitungsteam

Ein leidenschaftlicher Erneuerer, ein streitbarer Pionier, ein kreativer Gott- und Menschensucher, ein moderner Franziskaner, der Gründer unseres Hauses, P. Karl Maderner, hat seinen letzten "Ermutigungsweg" angetreten. Von einem schweren Sturz vor einigen Wochen in Popping, wo er die letzten Jahre gelebt hat, hat er sich nicht mehr erholt und ist in Graz im Annaheim am 21. Juni 2025 verstorben.



BERNHARD
POSSERT
Vorsitzender des
Vereins Haus der
Stille

Ohne P. Karl würde im Rosental bei Heiligenkreuz am Waasen nicht das Haus der Stille stehen mit seinem besonderen Geist, der so viele Menschen angezogen hat und es immer neu tut. Zahlreiche Menschen verbinden schöne biografische Erlebnisse mit P. Karl und unserem Haus. Wir danken für ein reiches und für die Weiterentwicklung der Spiritualität in der Steiermark so engagiertes Leben. Dass dieses "Leben aus der Mitte" in Gottverbundenheit durch einen einfachen, geschwisterlichen Lebensstil über Konfessions- und Religionsgrenzen hinaus gelingen kann, ist das Erbe von P. Karl, das im Haus der Stille weiterleben soll.

Gemeinsam mit dem großen Dank für das Wirken von P. Karl legen wir mit ihm in Gottes Barmherzigkeit, was an Schwerem und Unversöhntem noch da sein mag.

Bei einem Besuch in Popping zu Beginn unserer Tätigkeit im Haus der Stille im September 2024 hat uns P. Karl auf unsere Bitte hin den Segen für unsere Tätigkeit im Vorstand und in der Hausleitung gegeben. Mit diesem Segen gestärkt wollen wir das Haus nun inhaltlich neu ausrichten, baulich adaptieren und gut in die Zukunft führen.

Frieden und Gutes erwarten dich in deinem neuen himmlischen Haus der Stille, lieber P. Karl!

Einen ausführlichen
Nachruf und eine
Würdigung des
Wirkens von P. Karl
findest du im nächsten

ECHO DER STILLE

Pace e bene!
Marlies und Bernhard
für den Vorstand, die Hausleitung und alle Mitarbeitenden im Haus der Stille

Auferstehungsgottesdienst

Mittwoch, 2. Juli 2025, 11.00 Uhr
in der Franziskanerkirche Graz

ab 9.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung
anschließend Beisetzung im Grab der Franziskaner auf dem
Stadtfriedhof Graz-St. Peter
anschließend Agape im Bernhardin-Saal im Franziskanerkloster

Wachtgebet

Dienstag, 1. Juli 2025, 18.00 Uhr
im Haus der Stille, Friedensplatz 1, 8081 Heiligenkreuz am Waasen
anschließend Agape

Gebetsgedenken in Wien: Samstag, 5. Juli, 18.00 Uhr, im
Franziskanischen Begegnungszentrum, Simmeringer Hauptstraße 175

Im Sinn von P. Karl bitten wir anstelle von Kranzspenden um eine Spende für das Rumänien-Patenschaftsprojekt vom Haus der Stille für die Caritas Lipova | IBAN: RO46 RZBR 0000 0600 0195 9353

Bitte um Zimmerreservierung bei Bedarf für die Nacht von Dienstag auf Mittwoch unter:
info@haus-der-stille.at | Tel: 03135 82625

P. Karl Maderner ofm

- geboren am 8. September 1942 in Baden bei Wien, aufgewachsen in Ternitz (NÖ)
- Bäcker- und Kochlehre
- 1961: Spätberufenseminar und Aufbaugymnasium Horn
- 1966: Matura und Eintritt in den Franziskanerorden
- 1972: Priesterweihe, Kaplansjahre in Mariatrost bei Graz
- Besuch erster Meditationskurse in Deutschland und Ausbildung zum Meditationsleiter durch Klemens Tilmann
- 1974: Katechetenseelsorger und Studentenseelsorger für die angehenden Religionslehrer:innen in der Steiermark
- 1977: Gründung eines Arbeitskreises "Meditation und Einkehrtage" und in weiterer Folge des Vereins "Leben aus der Mitte" mit dem Ziel, ein "Haus der Stille" zu schaffen
- 1979: Übernahme des Marienklosters Rosental von Redemptoristinnen und Umbau zum Haus der Stille
- Leitung des Hauses der Stille bis 1999
- 2000 - 2002: Leitung des "Franziskanischen Rasthauses" im benachbarten Haus Emmaus
- 2004 - 2012: Vorsitzender des Vereins "Leben aus der Mitte", der 2006 in "Verein Haus der Stille" umbenannt wird
- 2017: Übergabe der Seelsorgsverantwortung im Haus der Stille an P. Sascha Heinze SAC
- 2019: Übersiedelung in das Franziskanerkloster Puppung (OÖ)

Wenn ich gestorben bin, feiert nicht mich –
und auch nicht den Tod.
Feiert DEN, der ein Gott von Lebendigen ist!

Wenn ich gestorben bin, zieht euch nicht dunkel an.
Das wäre nicht christlich.
Kleidet euch hell und singt heitere Lobgesänge!

Wenn ich gestorben bin, preiset das Leben,
das hart ist und schön.
Preiset DEN, der ein Gott von Lebendigen ist!

Kurt Marti
(aus: *Schon wieder heute*)

